

TAGUNG

VERSTÄNDIGUNG UND KONFLIKT

Solidarische
Debattenkultur
in feministischen
Politiken

14.–15.10.2021
in Bad Urach

Derzeit erleben wir in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen, sei es in Forschung oder in der Praxis und Politik, eine Zunahme antifeministischer Diskurse und Aktivitäten. Gleichzeitig tragen die verschiedenen Debatten um Identitätspolitik zu einer Verunsicherung und darüber hinaus stellenweise auch zu Konflikten in feministischen und gleichstellungspolitischen Kreisen bei (Stichworte wie LSBTIQ, rassismuskritische Positionen etc.). Damit einher geht das Ringen um die Umsetzung einer intersektionalen Perspektive, die vor allem im letzten Jahrzehnt immer stärker wurde und die Anfragen an bisherige Gleichstellungs- und feministische Ansätze stellt. Dazu gehört auch die Frage, wer für wen sprechen darf. Konfliktlinien lassen sich an verschiedenen aktuellen Themen ausmachen wie z.B. Sprache, Bildungsprogramme für Frauen/Mädchen, Kopftuch, Prostitution/Sexarbeit.

Gleichzeitig haben wir es mit einem Generationenwechsel bzw. intergenerativem Arbeiten in vielen Organisationen und Projekten zu tun, die Frage des Wissensmanagements stellt sich neu – jedoch nicht im Sinne einer ‚einfachen‘ Weitergabe, sondern als Weiterentwicklung unter Bezugnahme auf aktuelle geschlechtertheoretische, –politische und –praktische Entwicklungen. Doch fehlt bislang der Kommunikationsraum für eine übergreifende Auseinandersetzung über diese gesellschaftlichen Phänomene.

Die Fachtagung möchte unterschiedlichen Perspektiven von feministisch und gleichstellungspolitisch Aktiven in Forschung, Praxis und Politik – in Institutionen, Projekten und Bewegungen – einen Raum geben. Mit dem Tag wollen wir die aktuellen Entwicklungen, insbesondere die theoretischen Diskurse und politischen Entwicklungen der letzten Jahre und die sichtbar werdenden Konfliktlinien aufgreifen, aber auch Verständigungsansätze in feministischen und gleichstellungsbezogenen Politiken bewegen.

Mit den Teilnehmer*innen und folgenden Referent*innen wollen wir eine Standortbestimmung vornehmen sowie den Blick nach vorn in Richtung konkreter Handlungsperspektiven lenken:

BINI ADAMCZAK BERLIN

Autorin zu Themen queerfeministischer Politik und Kommunismus

PEGGY PIESCHE BERLIN/GERA

Leitung FBL „Politische Bildung und plurale Demokratie“ bei der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), aktiv in der Schwarzen deutschen und internationalen feministischen Bewegung (u.a. bei ADEFRA e.V.)

DR.IN BARBARA STIEGLER BONN

Wissenschaftliche Politikberatung, Themen: Care-Arbeit, institutionelle Mechanismen der Gleichstellungspolitik, Mitglied GMEI

JESSICA WAGNER STUTT GART

Bildungsreferentin LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg, Aktivistin Queerfeminismus Stuttgart

Eine Tagung von

Forschungsinstitut tifs

in Kooperation mit

lpb
Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

unterstützt durch


Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

TAGUNGSPROGRAMM

DONNERSTAG, 14.10.21

10.30 Uhr

Ankunft und Anmeldung

11.00 Uhr

**Begrüßung und inhaltliche
Einstimmung**

- Gerrit Bopp,
Ministerium für Soziales und
Integration Baden-Württemberg
- Bea Dörr, LpB Baden-Württemberg
- Forschungsinstitut tifs

Vorstellung der Teilnehmer*innen

**„Kooperationen in der Gleichstel-
lungspolitik zwischen Erfolg und
Kompromiss“ – Input und Diskussion**

- Barbara Stiegler

Mittagessen

14.00 Uhr

**„Was braucht ein intersektionaler
Feminismus in heutigen Zeiten?“
– Input und Diskussion**

- Peggy Piesche

**„Queerfeminismus – Über Streit-
punkte, Gemeinsamkeiten und
Spannungsfelder von Feminismus und
queerem Aktivismus“ – Input und
Diskussion**

- Jessica Wagner

Werkstätten



**„My body, my choice“
Körper, Lebensformen,
Selbstbestimmung**



**„Can the subaltern speak?“
Sprache, Macht,
Repräsentation**



**„Das Private ist politisch“
Politische Formen und
Räume der Artikulation von
Interessen**

Abendessen

20.00 Uhr

Abendprogramm

„Small talk – big party“



FREITAG, 15.10.21

9.00 Uhr

**Warming up
„Verständigung und Konflikt“
Impulse aus den Workshops und
Diskussion**

**„Beziehungswise Solidarität“ –
Input und Diskussion**

- Bini Adamzcak

**„Solidarische Debattenkultur in
feministischen Politiken –
Resümée und Ausblick“**

- mit graphic recording von
Sanne Pawelzyk

12.00 Uhr

Mittagessen

Ende der Tagung

TAGUNGSTEAM

**Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg:**

- Bea Dörr

**Forschungsinstitut tifs e.V. –
Tübinger Institut für gender- und
diversitätsbewusste Sozialforschung
und Praxis e.V.:**

- Maria Bitzan
- Gerrit Kaschuba
- Sabine Maier
- Barbara Stauber
- Bettina Staudenmeyer

TAGUNGSIINFOS

TERMIN

**Donnerstag, 14.10. bis
Freitag, 15.10.2021**

ZIELGRUPPE

**Interessierte aus Forschung,
Praxis und Politik**

TAGUNGORT

**Haus auf der Alb
Tagungszentrum der LpB
Hanner Steige 1,
72574 Bad Urach
Tel: 07125.152-0
www.hausaufderalb.de**

KOSTEN

**70,- EUR (inkl. Unterkunft/
Verpflegung); erm. 30,- EUR**

© Zeichnungen: Sanne Pawelzy
Layout und Bildbearbeitung: Fanny Kranz



ANMELDUNG

**bis 01.09.2021 per Mail an:
→ Gordana.Schumann@lpb.bwl.de**

**Landeszentrale für politische Bildung
Fachbereich Frauen und Politik
Lautenschlagerstraße 20
70173 Stuttgart
Tel: 0711.164099-33**

SEMINARNUMMER

32/41a/21

HINWEIS:

**Die Tagung ist als Präsenzveranstaltung
geplant und wird je nach Pandemie-
Entwicklung ggf. in hybrider Form um-
gesetzt. Sie erhalten nach der Anmel-
dung rechtzeitig vor der Tagung weitere
Infos.**